

„Künstliche Augen“ sehen mehr

Grüne Innovationstage: Podiumsdiskussion zu Künstlicher Intelligenz in der Landwirtschaft

Jeder kann über Plattformen wie ChatGPT niedrigschwellig erste Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) sammeln. Wo KI in der Landwirtschaft bereits eingesetzt wird und welche Anwendungsmöglichkeiten zukünftig vorstellbar sind, diskutierten Experten vergangene Woche Mittwoch im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf den Grünen Innovationstagen auf Gut Steinwehr.



Malte Messerschmidt, Ackerbauer und Agrarblogger aus der Nähe von Einbeck in Niedersachsen, berichtete von seinen Erfahrungen mit ChatGPT bei der Beratung in Sachen Pflanzenschutz. Er zeigte sich erstaunt, was ChatGPT hier schon leiste. Für ihn sind Fahrspurplanung und -management wichtige Themen, bei denen KI künftig noch stärker unterstützen kann, auch um beispielsweise gesetzlich vorgegebene Abstandsauflagen zu Gewässern sicher einzuhalten.

Grundsätzlich helfe die neue Technik, Situationen besser zu beurteilen, die man aufgrund massenhafter Faktoren und Daten als Mensch nicht vollständig überblicken könne. Anwendungsbeispiele seien der Feldüberflug mit Drohnen und die frühzeitige Erkennung von Krankheits- oder Schädlingsnestern. Das reduziere den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Offene Datenplattformen wird es nach Messerschmidts Einschätzung

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion glauben, dass KI die Prozesse in der Landwirtschaft verbessert (v. li.): Moderator Jan Henrik Ferdinand, Malte Messerschmidt, Alexander Jaworski, Dr. Eike Meyer und Philipp Staritz Foto: rq

zung in der Landtechnik vorerst nicht geben. „Die Hersteller wollen ihre Systeme schützen“, ist sich der junge Betriebsleiter sicher. Selbst das mindestens 20 Jahre alte Isobus-System funktioniere noch nicht so, dass alle Maschinen verschiedener Hersteller problemlos miteinander kommunizieren.

Bessere Handlungsoptionen

Laut Philipp Staritz, Vertriebsleiter des Lohnunternehmens Blunk, sammeln die eingesetzten Maschinen seit vielen Jahren massenweise Daten. Es werde aber relativ wenig damit gemacht. „Wir sind in freudiger Erwartung, was KI in Zukunft für Chancen eröffnet“, erklärte er. Vorbehalte gegenüber der neuen Technik hat er nicht. Er betonte: „Unser Betrieb hat immer von Veränderung gelebt.“

Unterstützung durch KI erhofft er sich vor allem bei der Steigerung der Arbeitsqualität, zum Beispiel in Logistikfragen. Er beschrieb: „Wenn zum Beispiel in der Maisernte viele Maschinen gleichzeitig unterwegs sind, hat jeder Disponent Schwierigkeiten, den Überblick zu behalten. Wenn man die KI mit den Daten der vergangenen fünf oder zehn Jahre füttert, kann diese helfen und frühzeitig Handlungsoptionen vorschlagen.“

Andere Arbeit

Dr. Eike Meyer von der Fachhochschule Kiel stellte das Projekt „KI SH“ vor. Es soll Unternehmen beim Einstieg helfen, sich mit KI auseinanderzusetzen und KI zu nutzen. „Unternehmen können sich gern bei uns melden. Wir sind einem Punkt, an dem jeder nied-

rigschwellig mit den neuen Technologien experimentieren kann“, betonte er.

Alexander Jaworski, Gründer des Vertical-Farming-Unternehmens greenhub solutions aus Leipzig, glaubt, dass KI energieintensive Systeme effizienter machen könne. Das steigere die Rentabilität und öffne das Vertical Farming für deutlich mehr Kulturen. Er glaubt, dass sich durch den Einsatz von KI nicht weniger, sondern andere Arbeitsplätze ergäben: „Ich habe sechs Softwareentwickler im Unternehmen.“

Jaworski berichtete, dass Großkonzerne aktuell sehr großes Interesse an KI hätten. Er hoffe aber, dass sich dauerhaft kleine und mittelständische KI-Unternehmen halten, weil dadurch mehr individuelle Lösungen und mehr Innovationen entstünden. rq



Eine effektive Ausbringtechnik für Pflanzenschutzmittel hilft, die Aufwandmenge zu reduzieren.



Nach einem Überflug per Drohne erhält die Feldspritze die Daten für eine punktgenaue Applikation.



Drohne für die großflächige Aussaat von Saatgut zur Wiederaufforstung Fotos (4): jh



Larven der Schwarzen Soldatenfliege: Als proteinreiches Futter sollen sie Kosten und Emissionen sparen.